Entente Européenne d'Aviculture et de Cuniculture

Europäischer Verband für Geflügel-, Tauben-, Vogel-, Kaninchen- und Caviazucht
European Association of Poultry, Pigeon, Bird, Rabbit an Cavia Breeders
Association Européenne pour l'Elevage de Volailles, de Pigeons, d'Oiseaux, de Lapins et de Cavias

8. Internationale Preisrichterschulung

25. – 27. März 2011

Weißenstadt, Deutschland

Thüringer

Chamois de Thuringe

Stefan Ackermann
Deutscher Preisrichter Verband
der Preisrichter-Vereinigung Bayern,
Gruppe Oberfranken Ost

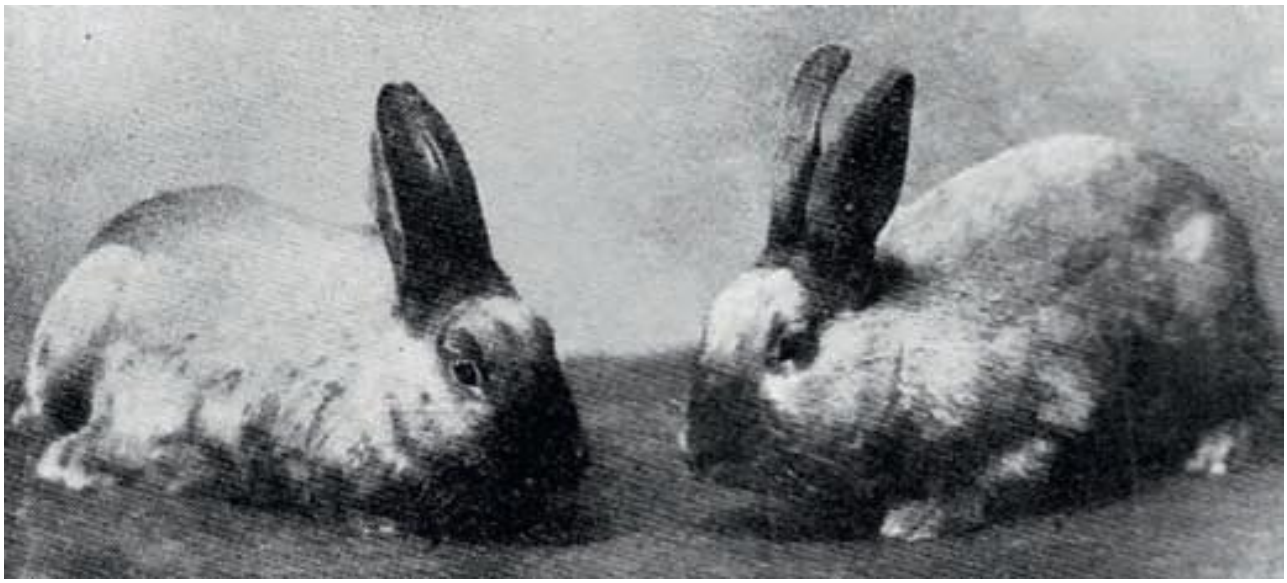
Entstehung

Selten war man sich so einig:
Das Thüringerkaninchen wurde Anfang des 20. Jahrhunderts in Waltershausen, Thüringen, vom Bürgerschullehrer David Gärtner (1841–1927) erzüchtet.

Er verdankte ihr Auftauchen jedoch einem Zufall, denn in einem Wurf seiner Versuche, aus Russen und Lothringer Riesen bzw. Silberkaninchen und Lothringer Riesen die kleinrassigen Tiere auf einen größeren Rahmen zu bringen, fand er einen Rammler in dieser eigentümlich gelben Farbe mit einem rußigen Anflug, der sich besonders an den Extremitäten verdichtete.

Gärtner selbst fand zunächst wenig Gefallen an dem Tier, auf Anraten seiner Zuchtfreunde paarte er ihn jedoch an die Mutter zurück und erhielt wieder „madagaskarfarbige“ Jungtiere.

Diese bildeten den Grundstock zur Erzüchtung der neuen Rasse, die zur Freude Gärtners ihre Farbe rein vererbte.



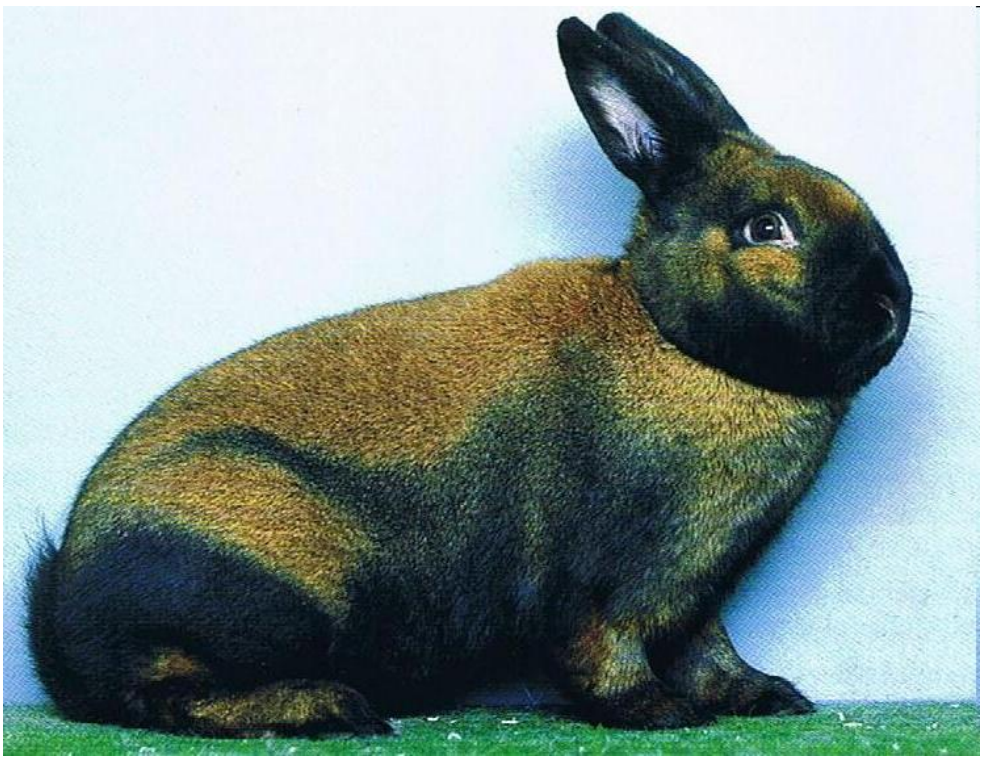
Thüringerkaninchen des Züchters Karl Stichlig, Waltershausen, aus der Anfangszeit der Rasse. Beeindruckend sind der gedrungene Typ und besonders am rechten Tier die hervorragenden Abzeichen am Kopf .

(aus: Unsere Kaninchen, Paul Mahlich, Fritz Pfennigsdorff, Verlag für Sport und Naturliebhaberei, 2. Aufl. Berlin 1909). *Repro: Majaura*

Thüringer

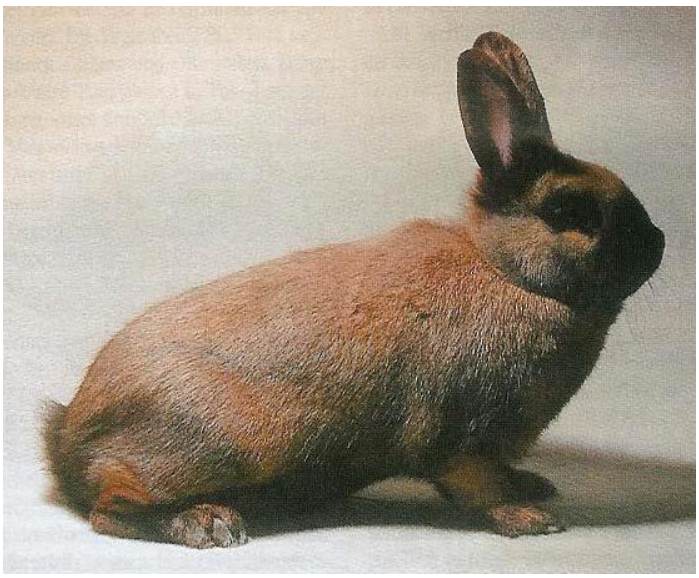
Chamois de Thuringe

- Nach Europastandard 2003
- mittelgroße Rasse
- Höchstgewicht: 4,25 kg



Thüringer

Bilder aus dem Europastandard 2003



Bewertungsskala

Nach dem Europastandard 2003

1. Typ und Körperform	20 Punkte
2. Gewicht	10 Punkte
3. Fell	20 Punkte
4. Abzeichen	15 Punkte
5. Deckfarbe	15 Punkte
6. Unterfarbe	15 Punkte
7. Pflegezustand	5 Punkte

Die Bewertung erfolgt nach den festgelegten Vorschriften und folgenden Wertnoten:

97 - 100 Punkte = vorzüglich

93 - 96,5 Punkte = sehr gut

92 - 92,5 Punkte = gut

90 - 91,5 Punkte = befriedigend

unter 90 Punkte = nicht befriedigend

Typ und Körperform

Der Körper ist walzenförmig und gedrungen, mit breiter Brust- und Hinterpartie.

Die Rückenlinie schön geschwungen und hinten gut abgerundet.

Der Kopf ist kurz und breit und dicht am Körper anliegend.

Die Läufe sind mittellang und kräftig.

Die Ohren stehen straff aufrecht, sind kräftiger Struktur. Sie entsprechen in ihrer Länge der Körpergröße.

Bei älteren Häsinnen ist eine kleine, gut geformte Wamme zulässig.

Typ und Körperform

Bewertet werden:

- Harmonie der Rassenmerkmale
- Verhältnis von Rumpf
- Kopf
- Ohren
- Läufen.

Ein männliches und ein weibliches Tier soll auf den ersten Blick zu unterscheiden sein.

Breiter, kräftiger Kopf und Brust und ausgeprägte Muskulatur sind Merkmale des männlichen Tieres.

Das weibliche Tier ist allgemein etwas feiner.

Die ideale Körperform zeichnet sich wie folgt aus:

• **Kopf:** kräftig mit breiter Stirn und Schnauze, leicht gewölbt im Stirn- und Nasenprofil.

• **Ohren:** fleischig, gute Struktur, gut behaart und abgerundet, straff aufrecht stehend in V-Form.

• **Hals:** sehr kurz, der Kopf sitzt eng am Rumpf. Wamme bei älterer Häsin klein und ebenmäßig. Kinnknoten bei Rammlern ebenfalls klein.

• **Brust:** breit, die Schulterblätter liegen fest am Körper.

• **Rücken:** breit, stark bemuskelt.

• **Rückenlinie:** verläuft ebenmäßig, vom Nacken aus leicht geschweift, zur Blume hin gut abgerundet.

- **Vorderläufe:** kräftig und gerade, sie tragen den Körper frei vom Boden.
- **Hinterläufe:** kräftig, gerade, parallel zum Körper verlaufend.
- **Schenkel:** muskulös, ohne vorstehende Knochen, liegen dicht am Körper an.
- **Becken:** gut abgerundet, breit ohne vorstehende Hüftknochen.
- **Blume:** gerade, aufrecht, am Hinterkörper angelegt.
- **Fellhaut:** der Rasse entsprechend, gut anliegend, elastisch und geschmeidig; beim Rammler etwas derber.

Leichte Fehler:

• Leichte Abweichung vom Idealtyp

• etwas schwacher Körperbau beim Rammler

• etwas wuchtiger Körperbau bei der Häsin (Zibbe);

• schwache Kopfbildung

• spitze Schnauze

• schmale Stirn

• kurze oder lange, nicht der Körpergröße entsprechende Ohren

• leicht fehlerhafte Ohrenhaltung und mangelhafte Ohrenbeschaffenheit

• tief liegende Augen

• hängende Augenlider

• schwach bemuskelte oder lose Schulterpartie

- schmale Brust
- schwache oder dünne Vorderläufe
- leichtes Durchtreten
- Erhöhungen, Vertiefungen, grätige Rückenlinie
- Hängebauch
- Hinterläufe nicht parallel zum Körper stehend
- abstehende Schenkel
- leicht krumme oder spielende Blume
- nachschleppende, nicht aufgeschlagene Blume
- Drahtblume
- flacher Rücken

- eckige Hinterpartie
- schmales Becken
- abfallende oder spitze Hinterpartie
- Hängehoden
- starke Wamme bei mittleren Rassen
- größere Wamme bei großen Rassen
- starker Kinnknoten bei Rammlern
- zu dicke, zu dünne, zu derbe, lose oder schwammige (massig) Fellhaut

Schwere Fehler:

- Vollständige Abweichung vom Typ
- Skelettfehler
- Missbildung und Verstümmelung
- Zahnmissbildung
- X- und O-Beine
- starkes Durchtreten der Vorderläufe
- ausgesprochener Steilrücken
- Senkrücken
- starke Kuhhessigkeit
- ausgesprochener Häsinenkopf bei Rammlern und umgekehrt
- Hängeohren
- Kippohren
- schief getragene Blume

- Fehlen eines oder beider Hodensäcke
- Schlepphoden
- fehlende Krallen (Ausnahme: Daumenkrallen)
- Zahnmissbildung
- Zwitterbildung
- Blindheit
- Glotzaugen
- schiefes Becken
- Karpfenrücken
- angewachsener Penis
- Spaltpenis
- Zottel-, Bein-, Doppel- und schiefe Wamme
- Wamme und Wammenansatz bei Rammlern

Gewicht

Tabelle für die Gewichtsbewertung:

Kg Höchstgewicht	3,00	3,25	3,50 - 4,25
Punkte:	8	9	10

Fell

Das Fell ist mittellang,
mit sehr dichter Unterwolle
und gleichmäßiger,
jedoch nicht zu großer
Begrannung.

- **Leichte Fehler:**
- etwas kürzeres oder längeres Haar als vorgesehen
- etwas weiches oder hartes Deckhaar
- schwach behaarte Ohren und Läufe
- ungleichmäßige Begrannung
- leichte Filzbildung
- leichte Haarung
- wenig Unterwolle
- Haarwuchsstörung
- leicht überstehende Grannen

Schwere Fehler:

- sehr wenig Unterwolle
- starke Haarung
- Fehlen des Grannenhaares
- sichtbare Kahlstellen
- Langhaarigkeit oder Kurz-haarigkeit
- gänzlich fehlende Spürhaare
- starke Filzbildung

Abzeichen

Die Maske, die nicht über die Augenhöhe reichen soll, ist ohne scharfe Abgrenzung ruß-artig ausgeprägt. Sie ist über dem Nasen-rücken am dunkelsten.

Die Ohren sind dunkel und rußartig, des-gleichen die Läufe, ohne scharfe Abgrenzung.

Die Augen sind dunkel umgrenzt.

Die Kinnbacken sind rußig eingefasst.

Die Blume ist dunkel, sie läuft in einer helleren Spitze aus.

An den Seiten und den Hinterschenkeln zieht sich ein breiter, rußiger Streifen hin, je kräftiger dieser hervortritt, umso besser.

Leichte Fehler: zu schwach ausgeprägte, unklare, verschwommene Abzeichen

Schwere Fehler: fehlende Abzeichen

Deckfarbe

Die Deckfarbe ist satt gelbbraun.

Das dunkelbraune Grannenhaar muss als rußiger Schleier die Decke überziehen.

Nach der Dichte der dunklen Grannen ergibt sich eine helle bis dunkle Schattierung der Deckfarbe.

Den mittelfarbigen Tieren ist jedoch der Vorzug zu geben.

Die Bauchfarbe ist dunkel, rußartig.

Die Augen sind braun.

Die Farbe der Krallen ist dunkel, hornfarbig.

Leichte Fehler:

- leichte Durchsetzung mit weißen Haaren
- ganz dunkler Kopf
- helle oder dunkle Schattierungen der Deckfarbe
- etwas (wenig) Ruß auf der Decke

Schwere Fehler:

- zu helle oder zu dunkle Deckfarbe
- starke Durchsetzung mit weißem Haaren
- vollständiges Fehlen des rußigen Anfluges auf der Decke

Unterfarbe

Die Unterfarbe auf dem Rücken ist kräftig gelb und reicht bis zum Haarboden.

Auf den dunklen Körperstellen ist die Unterfarbe cremefarbig.

Leichte Fehler:

• weiß durchsetzt oder leicht bläulich an den dunklen Abzeichen

• nicht bis zum Haarboden reichend

• leicht bläulich am Rücken

Schwere Fehler:

• blaue Unterfarbe auf dem Rücken

Thüringer Rammler,
Siegertier 1957

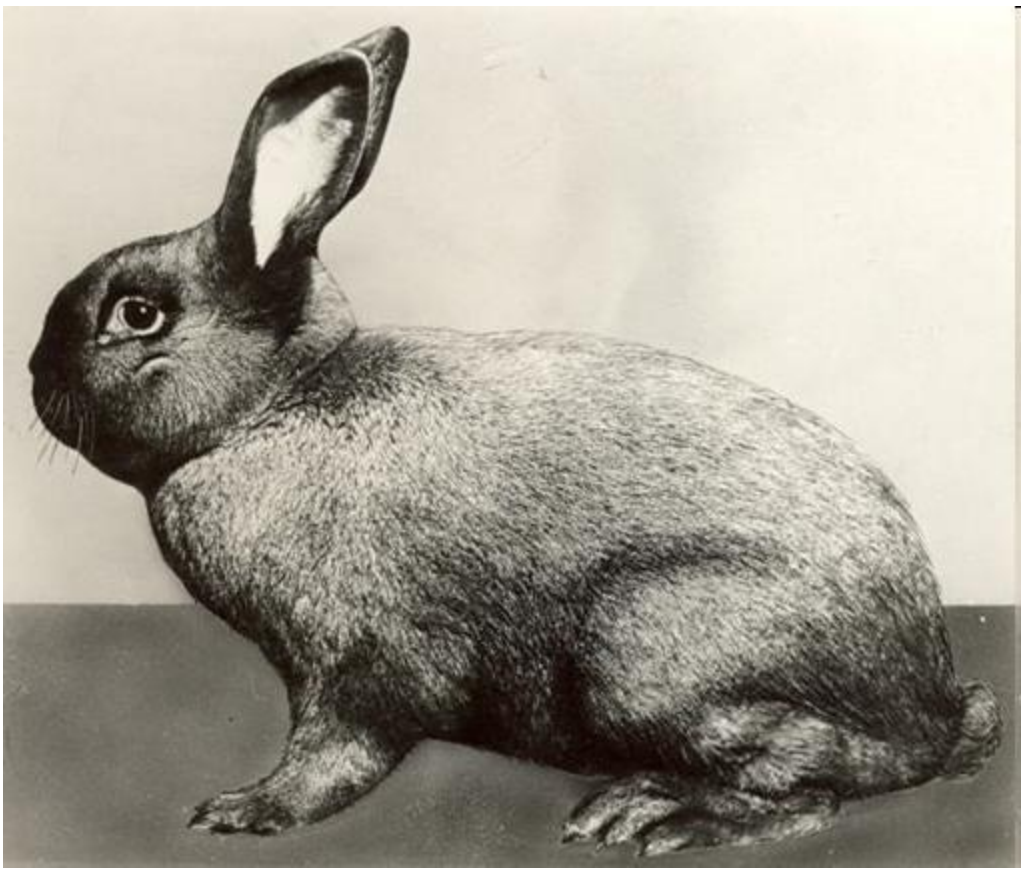


Foto: Archiv Kaninchenzeitung

Thüringer Häsin,
1959

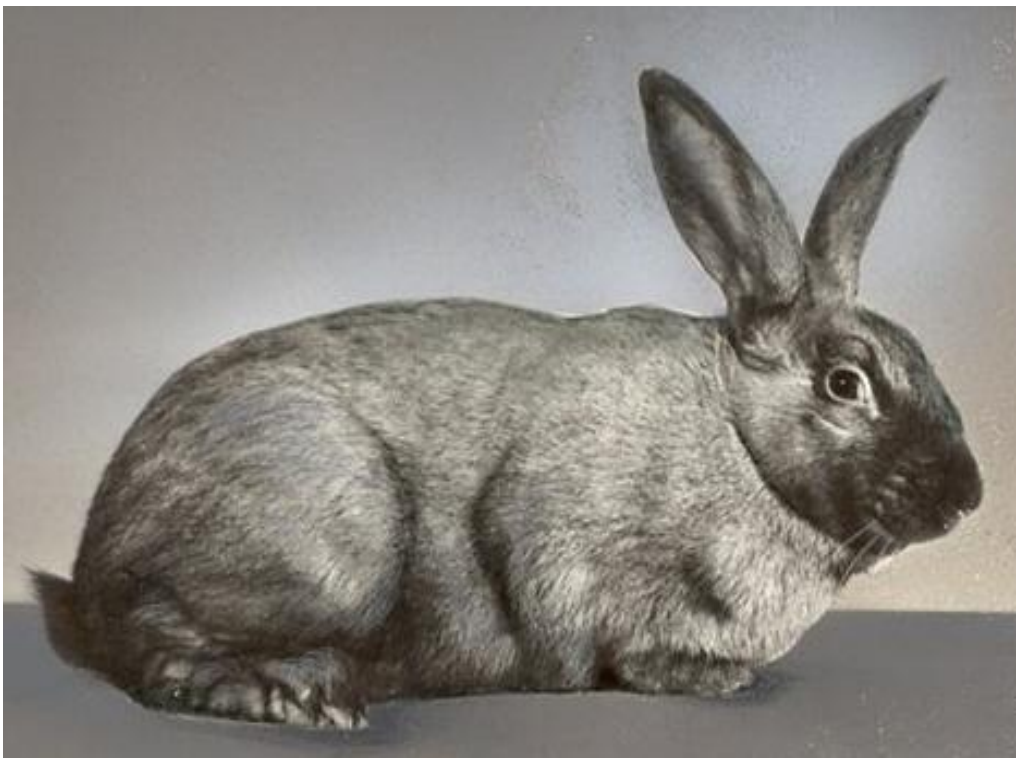
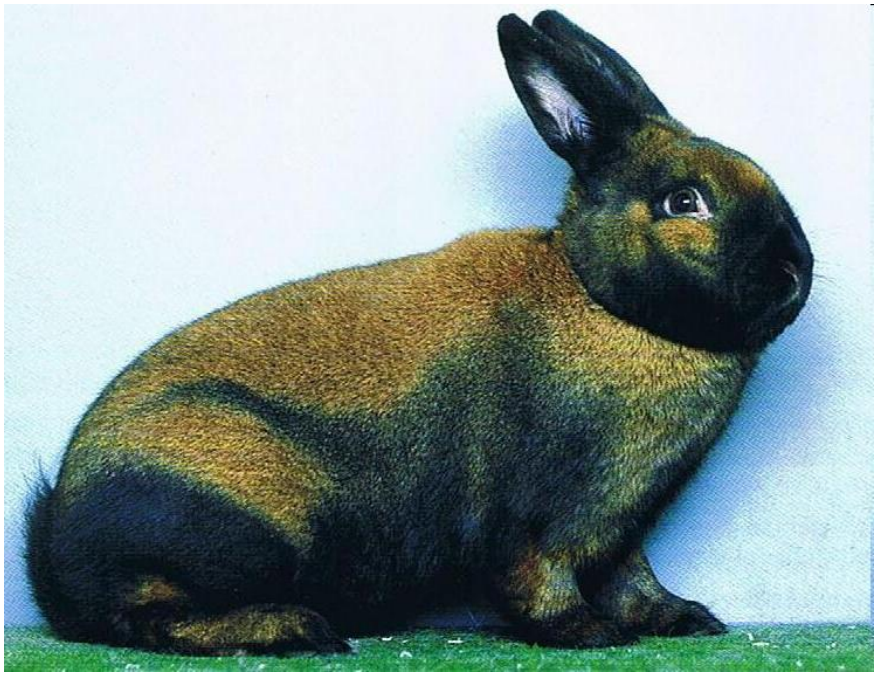
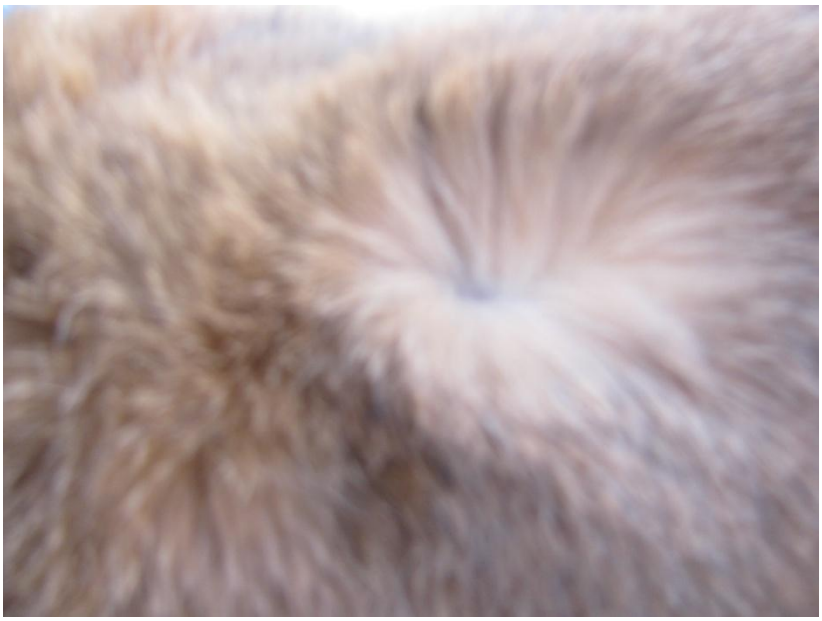


Foto: Archiv Kaninchenzeitung

Vergleich
Deckfarbe + Abzeichen



Farbvergleich

Vergleich Abzeichen

Vergleich Unterfarbe